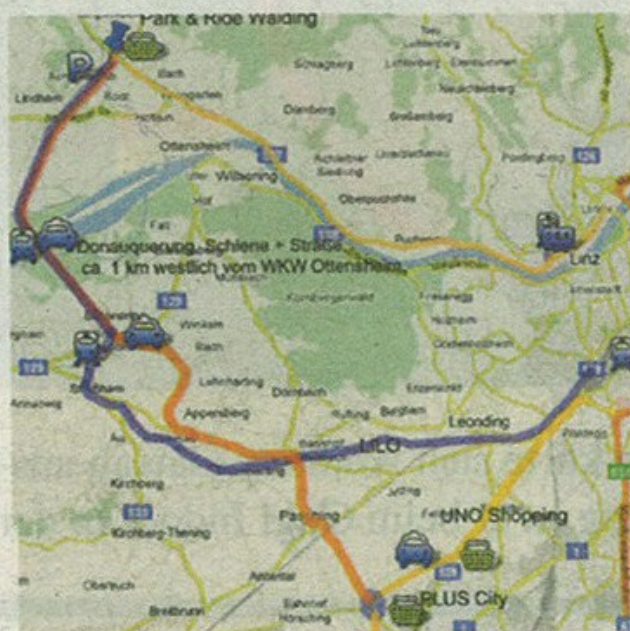


WESTRING-GEGNER

Linzer Ostumfahrung als neues Streitthema

LINZ. Westring-Gegner glauben weiterhin, dass trotz neuer Einigung weder die Westbrücke noch der Nordtunnel endgültig vom Tisch sind. Sie sehen darüber hinaus die aufgrund des Transitverkehrs viel wichtigere Ostumfahrung in Gefahr. „Für solche Projekte wird es kein Geld mehr geben“, meint Alfred Jaeger, Sprecher der Überparteilichen Plattform gegen den Westring: „Und wenn erst einmal der Südteil des Westrings steht, wäre es widersinnig, eine komplett neue Autobahn im Osten zu bauen. Da wird dann der Nordteil des Westrings die bessere Alternative darstellen.“

Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl (VP) gibt zwar zu, dass der Westring derzeit oberste Priorität habe, „ich werde aber bereits in Kürze eine Korridoruntersuchung



Pläne für den Öffentlichen Verkehr

für eine Ostumfahrung in Auftrag geben“, so Hiesl.

Die Gegner bieten währenddessen Alternativen zum Westring an (siehe Grafik). Sie denken dabei an eine Anbindung der Mühlkreisbahn an die Linzer Lokalbahn (LiLo) und die Weiterführung der zweiten Straßenbahnachse in Richtung Ottenheim/Walding/Rottenegg. ■